



**Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,  
liebe Eltern,**

Wunden und Narben gehören zu jeder Operation. Die Qualität Ihrer Narben hängt weitestgehend von Ihrem persönlichen Heilungsvermögen ab. Hierbei spielen das Alter, die Körperstelle, übermäßiges Rauchen und bestehende Nebenerkrankungen eine wichtige Rolle. Ihre Wunden wurden mit geeignetem Nahtmaterial und gewebeschonender Technik versorgt. Im Folgenden möchten wir Sie mit einigen Ratschlägen unterstützen.



Ihr 

Prof. Dr. Falk G. Bechara

## Informationen zu Wunden

Wie eine Wunde behandelt wird, muss individuell an den Patienten angepasst werden. Gemeinsam mit Ihnen wird das Team der Abteilung für Dermatochirurgie die für Sie beste Möglichkeit auswählen.

Je nach Ausdehnung der Erkrankung entsteht ein Haut- und Gewebedefekt. Abhängig von Lokalisation, Zustand und Größe gibt es mehrere Varianten eine Wunde zu versorgen:

1. Die Wunde kann von selbst zuheilen. Hierbei muss auf Hygiene und eine regelmäßige Desinfektion geachtet werden.
2. Die Wunde kann direkt durch Haut aus der Umgebung verschlossen werden. Hierbei stehen unterschiedliche Verfahren zur Verfügung, wie z.B. Dehnungs- oder Lappenplastiken.
3. Die Wunde kann durch eine Verpflanzung von Haut, welche aus einer anderen Körperregion gewonnen wird, verschlossen werden.

## Wichtiges zum Nahtmaterial

Es gibt verschiedene Arten von Nahtmaterial. Diese werden in selbstauflösende und nicht-selbstaflösende Fäden unterteilt. Außen liegendes Nahtmaterial wird nach ca. 6 bis 21 Tagen entfernt. In der Haut versenkt wird auflösbares Material verwendet. Manche Wunden können auch einfach mittels Pflasterstreifen geklebt werden.

Genauere Informationen werden Ihnen vom Team der Abteilung für Dermatochirurgie und von Ihren Stationsärzten gegeben.

## Tipps für ideale Narben

### Vermeiden Sie Zugkräfte!

Heilende Haut braucht Ruhe. Setzen Sie die frische Narbe möglichst keinen Zugbelastungen (z.B. Sport) aus. Vermeiden Sie außerdem einschnürende, reibende Kleidung.

### Schützen Sie sich vor Sonnenstrahlen!

UV-Strahlen können frische Narben bleibend dunkel pigmentieren. Lässt sich die Sonneneinstrahlung nicht vermeiden, sollten Sie Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor (mind. Faktor 20, besser 40-50) verwenden oder die Narbe mit einem Pflaster schützen.

### Halten Sie Ihre Wunde Trocken!

In den ersten Wochen sollte Wasserkontakt möglichst vermieden werden, da auf feuchten Wunden bevorzugt Infektionen entstehen. Alternativ können sog. „Duschpflaster“ benutzt werden.

### Massieren Sie druckvoll!

Pflegen Sie Ihre frische Narbe gut. Feuchte und fettende Salben sind hierfür genauso geeignet wie spezielle Narbensalben. Harte und erhabene Narben können mehrmals täglich mit kräftigem Druck flach massiert werden.

### Haben Sie Geduld!

Ruhe und Geduld sind wichtig, damit eine Narbe richtig heilt. Narben unter Spannung oder über Gelenken brauchen oft mehr als ein Jahr bis zum Abblassen und Weichwerden. Der lästige Juckreiz und die gelegentlich gestörte Berührungsempfindung der Narben klingen langsam mit der Zeit ab.